



LANDESLIGA

Das Kopf-an-Kopf-Rennen an der Tabellenspitze zwischen Styria und Leoben geht weiter. Die Grazer freuen sich über ihren siebenten Sieg in Serie, müssen die Führung aber an Leoben abgeben, das gegen Gamlitz mit 5,5:2,5 erfolgreich war. Im Schach zählen bekanntlich die Brettunkte vor den Mannschaftspunkten.

Ein gewaltiger Sprung nach vorne in der Tabelle gelang den Hartbergern mit einem 6:2 Kanter Sieg gegen die Schachfreunde, die damit wohl ihre letzten Hoffnungen auf den Klassenerhalt begraben müssen. Gezittert wird in den letzten Runden von den sechszehnten Hartbergern bis zum Elften, Gleisdorf. Lediglich 3 Punkte trennen diese Teams.

Ergebnisse + Tabelle:

7. RUNDE		16.2.2002 15:00
Trofaiach/Niklasdorf	3½:4½	Pinggau-Friedberg
Styria Graz	4½:3½	Krieglach
Leoben	5½:2½	Gamlitz
Gleisdorf	4:4	Straßenbahn Graz
Hartberg	6:2	Schachfreunde Graz
Liezen	2:6	Leibnitz

	TABELLE nach der 7. Runde				Stand 16.02.02
Rang	Mannschaft	S	U	N	Punkte
1.	SCHACHKLUB LEOBEN	5	2	0	36,5
2.	STYRIA KLEINE ZEITUNG	7	0	0	36
3.	STRASSENBAHN GRAZ	3	3	1	31
4.	SPARKASSE LEIBNITZ	2	3	2	30
5.	TUS KRIEGLACH	4	1	2	29
6.	TSV SPK HARTBERG	3	2	2	27,5
7.	SG RAIKA TROFAIACH/NIKL.	2	1	4	26,5
8.	SV UNION GAMLITZ	3	0	4	25,5
9.	PINGGAU FRIEDBERG	2	0	5	25
10.	LIEZEN/ADMONT	2	0	5	24
11.	SPK GLEISDORF	1	2	4	24
12.	SCHACHFREUNDE GRAZ	1	0	6	21

GRAZER STADTMEISTERSCHAFT

Einen Triple-Sieg für Straßenbahn Graz brachte das Finale der Grazer Stadtmeisterschaft. Klaus Nickl vor Johann Krebs und Gert Schnider lautet der Einlauf nach einem spannenden Finale. Während Nickl sich in der Schlußrunde mit Remis begnügte, kämpfte Krebs mit den schwarzen Steinen gegen Franz Kölldorfer verbissen um seine Chance Stadtmeister zu werden. Der Sieg gelang, am Ende fehlte jedoch ein halber (!!) Buchholzpunkt. Und so hieß der glückliche neue Grazer Stadtmeister doch noch Klaus Nickl.

Drunter und drüber ging es im Finale des B-Bewerbs. Einzig Horst Schlick gelang es aus dem Führungquartett einen Sieg einzufahren und damit das Turnier zu gewinnen. Für seine prognostizierten Rivalen Karl Paulitsch, Gerhard Brunner und Günter Pudmich reichte es



WWW.CHESS.AT

nicht einmal für Platz 2. Den holte sich nämlich im letzten Moment noch Elofavorit Herbert Glaser dank besserer Feinwertung vor Thomas Strohmeyer.

Endstand A-Bewerb:

1. Klaus Nickl 7 Punkte, 2. Johann Krebs 7, 3. Gert Schnider 6, 4. Manfred Raffalt 5,5, 5. Stefan Spirk 5,5, 6. Ludwig Deutsch 5, 7. Dieter Wallner 5, 17 Teilnehmer.

Endstand B-Bewerb:

1. Horst Schlick 7, 2. Herbert Glaser 6,5, 3. Thomas Strohmeyer 6,5, 4. Günter Pudmich, 5. Karl Paulitsch, 6. Gerhard Brunner, 7. Jerrey Freidrich alle 6 Punkte, 31 Teilnehmer.

SCHACHFEST DES LANDESJUGENDREFERATES

Über 800 junge Sportler verwandelten bei der „7. Steirischen Jugendschach-Olympiade“ die Pädagogische Akademie Eggenberg in ein Schachmekka. Aufgebrochen sind Caiassas Jünger aus allen Teilen des Bundeslandes, galt es doch 12 Schnellschach- und 2 Schulschach-Landesmeister zu ermitteln. Für die Knirpse wird die gewaltige Kulisse wohl ein unvergessliches Erlebnis bleiben laut Organisator Erich Gigerl, der sich über die Unterstützung von Landesjugendreferat, Kronen Zeitung, Merkur Versicherungen, Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG freut, ohne die eine solche Großveranstaltung nicht denkbar wäre.

„Wer setzt am schnellsten Matt“ lautete die Devise für die 5- bis 20 jährigen Teilnehmer, die unzählige Helfer, Lehrer und Funktionäre bestens betreuten. Rund 250.000 Züge wurden dabei absolviert und Millionen kühner Gedankengänge waren ihnen vorausgeeilt. Gefragt war rasches und richtiges Denken. Der Schnellschachmodus war nichts für Siebenschläfer!

Schach als Logikschulung und Konzentrationsübung, verbunden mit spielerischen und wettkampfmäßigen Elementen, hat auch international einen sehr hohen Stellenwert. 161 nationale Verbände machen das Schach zum zweitstärksten Sportverband der Welt, wie Prof. Kurt Jungwirth, der Präsident des österreichischen Schachbundes in seiner Eröffnungsrede betonte.

Auch bei uns erweisen immer mehr Menschen dem „Königlichen Spiel“ ihre Gunst. Ein Hobby für's Leben ist es ja allemal. In welcher Disziplin sonst kann sich Opa mit seiner 5 jährigen Enkelin messen!

Die Sieger der einzelnen Kategorien:

BU8	Götzhaber Stefan	(VS Elisabeth Graz)
BU9	Dimitriadis Philipp	(VS Breitenfeld)
BU10	Rom Armin	(VS Hall)
BU11	Pötz Florian	(VS Grashalm Großsteinbach)
BU12	Dreher David	(HS Windischgarsten)
BU14	Gerstl Jürgen	(EDV HS Ferdinandeum Graz)
BU16	Dietmayer-Kräutler Marco	(HTBLA Kapfenberg)
MU8	Weidinger Nicole	(VS Hitzendorf)
MU10	Konrad Jasmin	(VS Leibnitz-Linden)
MU12	Kröll Katja-Maria	(HS Kirchberg a. d. R.)
MU14	Neuhold Sabine	(HS Kirchberg a. d. R.)
MU16	Klinkan Elisabeth	(HLW Schrödinger Graz)

Schulen

HS Kirchberg	Unterstufenbewerb
HTBLA Kapfenberg	Oberstufenbewerb